

**Neujahrsempfang am 14. Januar 2018  
um 11.00 Uhr im Welterbesaal in Unteruhldingen:  
Ansprache Bürgermeister Edgar Lamm**



Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste,

nach dem musikalischen Auftakt durch das Schlagzeugtrio unserer Musikschule heiße ich Sie zum traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde Uhdlingen-Mühlhofen recht herzlich willkommen. Mit unserer Musikschule zeigen wir gleich zum Beginn des neuen Jahres Qualität pur in unserer liebenswerten Pfahlbaugemeinde. Unser Dankeschön geht heute an alle Lehrerinnen und Lehrer sowie an die Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule! Wir sind stolz auf Euch!

Für das vor uns liegende Jahr 2018 wünsche ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger sowie werte Gäste, alles Liebe und Gute, besonders Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen - auch im Namen unseres Gemeinderates und unserer Mitarbeiter bei der Gemeinde und den Gemeindebetrieben und vor allem auch im Namen der Mitwirkenden des heutigen Neujahrsempfangs und das sind heute neben der Musikschule Herr Achim Mende mit einer Virtuellen Panoramatour durch unsere Gemeinde sowie die „Zwei Unfassbaren“, Magier Ben David und Hypnotiseur Christo.



Also mit dem Glück hat es anscheinend was Besonderes auf sich. Erinnern Sie sich noch an meine Worte dazu vor 1 Jahr? Ich habe Ihnen damals über den „World Happiness Report“ berichtet und in diesem Glücksbericht landete Deutschland damals nur auf Rang 16, während die Norweger die Zufriedensten waren. Also so gesehen, fühle ich mich persönlich dann

eher als Norweger, denn ich bin eigentlich das ganze Jahr über glücklich, habe ich doch eine „World Happiness Woman“ als Ehefrau. Jetzt habe ich jedoch vor einiger Zeit die Aussage des sehr bekannten Hirnforschers Manfred Spitzer gelesen, der da sagte: „Unser Gehirn ist nicht dafür gebaut, dauernd

glücklich zu sein.“ --- Ja hoppla, wie denn das? Herr Spitzer hat mich mit dieser Aussage völlig verunsichert. Wieso schlage ich mit meinen Glückshormonen so aus der Reihe? --- Als gebürtiger Schwarzwälder bin ich dann psychologisch in mich gegangen und habe mich erforscht, habe aber bis heute keine richtige Antwort gefunden. --- Als ich das neulich mit meiner Frau diskutiert habe, äußerte sie die Vermutung, dass Herr Spitzer vielleicht das Gehirn eines Schwarzwälders nicht in seine Untersuchungen mit einbezogen habe, denn Schwarzwälder wären schon eine besondere Spezies von Mensch. Also, diese Äußerung einer Hegauerin habe ich überhaupt nicht verstanden und deshalb haben wir die Diskussion dann auch sofort abgebrochen.

Aber gehen wir der Reihe nach vor und kommen wir zunächst zur Begrüßung:



Wie jedes Jahr können wir uns über eine große Zahl an Ehrengästen freuen. Diese Freunde und Förderer unserer Gemeinde begrüße ich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger ganz besonders, den Beifall geben wir dann zusammen am Schluss.

Ehrengäste u.a.: Ehrenbürger und Bürgermeister i.R. Karl-Heinz Weber, MdB Lothar Riebsamen,

MdL Klaus Hoher, Sozialdezernent Ignaz Wetzel, Bürgermeister Daniel Heß, Pfarrer Matthias Schneider, Pfarrer Thomas Weber, Pfarrer Wilhelm Wahl.



Auch wenn Zahlen wahrlich nicht das Wichtigste sind in unserem Leben - ehrliche Zahlen verschaffen uns Überblick und Durchblick und zeigen uns Trends und Entwicklungen. Aus diesem Grund wie immer traditionsgemäß zu Beginn die Einwohnerentwicklung von UHdingen-Mühlhofen in knappen Zahlen,

mit **Stand vom 1. Januar 2018:**

<b>Jahr</b>	<b>2018</b>	2017
Einwohner gesamt: (männlich: 4.058 / weiblich: 4.288)	<b>8.346</b>	8.312 (+ 34)
Einwohner nach Ortsteilen		
Oberuhldingen:	<b>3.952</b>	3.919 (+33)
Unteruhldingen:	<b>1.605</b>	1.597 (+8)
Mühlhofen:	<b>2.789</b>	2.796 (-7)
Ausländische Mitbewohner:	<b>1.346</b>	1.311 (+35) = <b>16,1 %</b>
Alter ab 65 Jahren:	<b>1.964</b>	1.934 (+30) = <b>23,5 %</b>
Geburten:	<b>65</b>	56 (+ 9)
Sterbfälle:	<b>68</b>	76 (- 8)
Trauungen:	<b>38</b>	32 (+ 6)

Wir waren im Jahr 2017 wieder gut in der Spur und haben erneut viel Positives für die Bürgerschaft umgesetzt; aus Zeitgründen lassen Sie mich nur die wichtigen Maßnahmen in wenigen Sätzen erwähnen:

#### **Inbetriebnahme der Tourist-Information mit Welterbesaal:**

Der in der Saison täglich sehr große Andrang unserer Gäste in der neuen Tourist-Information bestätigt uns jeden Tag die Richtigkeit der damaligen Entscheidung.



### Umbau Rathaus:



Im Dezember haben wir den Sachstandsbericht zur Rathaussanierung abgegeben, den Sie im Mitteilungsblatt haben lesen können. Die Arbeiten werden nun bis Ende Februar vollständig abgeschlossen sein und Mitarbeiter wie Bürger dürfen sich auf das in Kürze grundsanierte Rathaus freuen und ich darf Ihnen versprechen, Sie alle werden sich in Ihrem

Rathaus dann richtig wohl fühlen.

### Lärmschutzwände an der B 31:



Mit großer Erleichterung haben wir alle den Abschluss der Lärmschutzarbeiten an der B 31 aufgenommen. Rund 1,7 Mio. EURO haben der Bund und wir als Gemeinde in den Lärmschutz investiert, eine sehr sinnvolle Baumaßnahme.

### Baugebiet Oberes Ried:



Mit dem Wohnbaugebiet Oberes Ried sind wir erneut dem dringenden Bedürfnis der Bürgerschaft nach preiswerten und familienfreundlichen Bauplätzen nachgekommen und alle Bauplätze sind inzwischen verkauft und es wird bereits ganz fleißig gebaut.

**Bildungs-, Begegnungs- und Förderzentrum (BBF) und Betreutes Wohnen für Behinderte durch die Sankt Gallushilfe der Stiftung Liebenau:**



Die Bebauung für das Betreute Wohnen und das Bildungs-, Begegnungs- und Förderzentrum für Behinderte durch die Sankt Gallushilfe der Stiftung Liebenau ist fertiggestellt, bezogen und in Betrieb gegangen; die offizielle Einweihung der beiden Gebäude wird am 23. Februar 2018 sein.

**Neues Pflegeheim und Betreutes Wohnen in Mühlhofen:**



Der Bau des „Wohnparks Uhldingen-Mühlhofen“ für ein neues Pflegeheim sowie ein Wohnen mit Service schreitet mit rasanter Geschwindigkeit voran und spätestens Ende 2018 werden die Gebäude nicht nur fertig gestellt, sondern auch bezogen sein. Lieber Herr Birkemeyer, die Gemeinde freut sich bereits heute auf den Bezug des Pflegeheims sowie der zwei Betreuten Wohnanlagen und den vier Chalets mit Betreuung!

**Gründung der Netzgesellschaft Seeallianz:**



Die Energieversorgung gehört zur erweiterten Daseinsvorsorge einer Kommune und mit der Entscheidung, sich an der zu gründenden Netzgesellschaft Seeallianz zu beteiligen, hat der Gemeinderat einen positiven Beitrag zur Daseinsvorsorge geleistet und schafft sich damit Einwirkungsmöglichkeiten der Kommune.

### Breitband, W-LAN und Elektro-Mobilität:



Die Breitbandversorgung aller Haushalte haben wir uns interkommunal im Gemeindeverwaltungsverband auf die Fahne geschrieben und wir sind damit Vorreiter im Bodenseekreis. Ende Januar/Anfang Februar beginnt das Stadtwerk am See mit den Arbeiten zum 2. Bauabschnitt. Mit der Firma Teledata

haben wir einen absolut kompetenten und leistungsstarken Betreiber und Partner für das Breitbandnetz gewinnen können. Spätestens Ende 2018 können alle Haushalte über einen schnellen Breitbandanschluss verfügen. Am 31. Januar 2018 findet um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus zusammen mit der Teledata ein Informationsabend für alle am schnellen Internet interessierte Bürgerinnen und Bürger statt.



Auch das freie W-LAN haben wir uns in der Gemeinde auf die Fahne geschrieben und wir werden hier dem Gemeinderat in der Februar-Sitzung Hotspots in allen drei Ortsteilen vorschlagen. Das W-LAN wird an diesen Standorten über die Masten der Straßenbeleuchtung bzw. über die Elektro-Ladesäulen der EnBW gespeist und wir sind stolz

darauf, unseren Bürgerinnen und Bürgern solch tolle Möglichkeiten des Internetzugangs anbieten zu können. Probieren Sie es nachher mal aus.

Ebenso verläuft die Umsetzung der Elektro-Mobilitätsinfrastruktur in der Gemeinde nach Plan und ist damit für jedermann sichtbar. Für uns alle ist dies ein wichtiges Zukunftsthema.

### Sanierung der Gemeindeverbindungsstraßen:



Der Gemeindeverwaltungsverband hat eine auf 12 Jahre ausgelegte und dringend notwendige grundlegende Sanierung der Gemeindeverbindungsstraßen beschlossen. Hierfür kommen jährliche Kosten von guten 80.000 € auf uns zu. Für die dringend notwendige Sanierung des Teilabschnitts von Gebhardsweller nach Oberuhldingen sind wir letztes Jahr für den Verband bereits für den 1. Bauabschnitt in Vorleistung gegangen und tun dies auch jetzt nochmals für den 2. Bauabschnitt und finanzieren in diesen Wochen die Kosten für 2019 erneut vor, um bereits im Frühjahr eine gute und fertige Straße zu haben. Wir zeigen damit das gute Einvernehmen mit den Verbandsgemeinden.

### Was steht nun im Jahr 2018 an?

Liebe Bürgerinnen und Bürger, erlauben Sie mir an einem solchen Tag ganz besonders die Damen und Herren Gemeinderäte zu loben, denn sie haben sehr gute Entscheidungen im Jahr 2017 getroffen und hierfür möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei ihnen bedanken und gleichzeitig um wohlwollende Unterstützung für die 2018 anstehenden Projekte bitten.

### Weitere Umsetzung des Masterplans WKE Pfahlbauten:



Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft des Pfahlbauvereins dem Pfahlbaumuseum eine zukünftige weitere Erweiterung des Pfahlbaumuseums im Rahmen des Masterplans WKE Pfahlbauten des Museums ermöglicht. Hierzu findet zum vorgesehenen 1. Bauabschnitt ein Wettbewerb statt und wenn alles planmäßig läuft, ist ein Baubeginn im Herbst 2018 durchaus möglich. Für den 2. Bauabschnitt wird es dann

einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan geben.

### Neugestaltung der Uferpromenade in Unteruhldingen:



An der weiteren Umsetzung des Masterplans Weltkulturerbe Pfahlbauten der Gemeinde haben wir in Bürgerworkshops fleißig gearbeitet und die Neugestaltung der Uferpromenade Unteruhldingen vom Pfahlbaumuseum bis hin zur Ostmole in Zusammenarbeit mit der Planstatt Senner erarbeitet und im Gemeinderat beschlossen. Die bauliche Umsetzung des 1. Bauabschnitts ist ab Oktober 2018 vorgesehen. Bereits über den Winter wird die Minigolfanlage mit einem Pächterwechsel als Abenteuer- oder Erlebnis-Golfanlage neu eingerichtet und bereits an Ostern 2018 eröffnet werden; freuen wir uns darauf. Der Neubau des Hafenmeistergebäudes mit einem Café durch private

Investoren im Rahmen eines PPP-Modells (Public-Private-Partnership), könnte durchaus auch bereits ab Oktober 2018 erfolgen. Den dazu notwendigen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan haben wir bereits gefasst und die Rechtskraft könnte im Sommer 2018 vorliegen. Parallel dazu läuft auch ein FNP-Änderungsverfahren.

### Planung Neubau Bauhof:



Der jetzige Standort des Bauhofs lässt leider die dringend notwendige Erweiterung des Bauhofs nicht zu und aus diesem Grund planen wir in unmittelbarer Nähe einen Neubau des Bauhofs an der Hofhalde neben dem Wertstoffhof in Oberuhldingen. Auch hierzu sind ein FNP-Änderungsverfahren und ein Bebauungsplan notwendig; bis zum Sommer könnte auch hier die

Rechtskraft vorliegen. Die bauliche Umsetzung ist dann für 2019 vorgesehen.

### Abwärmenutzung HTU:



Bei der Abwärmenutzung der Firma Härtetechnik für unsere Sporthalle und das Hallenbad sind wir inzwischen relativ nah am Ziel. Sobald die Zuleitung von Seiten der HTU zu unseren Gebäuden fertig ist, erfolgt die Inbetriebnahme, wir schätzen im Frühjahr 2018. Insgesamt werden dann jährlich 120 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

### Ortsmitte in Mühlhofen:



Das eigentlich tolle Projekt der Aach-Arkaden zur Belebung der Ortsmitte in Mühlhofen mit der Kombination von Ladengeschäften und Wohnbebauung hat sich zum größten Sorgenkind der Gemeinde entwickelt. Seit Oktober bin ich in regelmäßigem Kontakt mit der finanzierenden Bank. Nachdem diese die für eine Nachfinanzierung geforderten weiteren

Unterlagen nicht vollumfänglich erhalten hat, vielleicht hat man in Berlin nach dem Streit mit dem Architekten auch die Lust am Projekt verloren, hat man den Stecker gezogen und damit war natürlich die weitere Entwicklung absehbar. Das Amtsgericht Charlottenburg hat am 15.12.2017 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Berliner Firma Emtec GmbH & Co. Mühlhofen KG eröffnet und der Insolvenzverwalter hat uns mit Posteingang vom 21.12.2017 darüber in Kenntnis gesetzt. Für das Projekt Aach-Arkaden wurde von Emtec ja damals extra die Firma Emtec GmbH & Co. Mühlhofen KG gegründet und nur über die wurde nun das Insolvenzverfahren eröffnet. Im Vorgriff auf die zu erwartende Insolvenz haben wir bereits im November mit einem renommierten Insolvenzanwalt aus der Region einen Gesprächstermin vereinbart und ihn dann am 4. Dezember mit der Wahrnehmung unserer Interessen beauftragt und wir stehen seither in ständigem Kontakt. Die Gemeinde hat zwar ein Rückkaufsrecht zum Wiedererwerb des Grundstücks, aber das können und werden wir natürlich nur dann ausüben, wenn wir nicht auch noch die durch Kredite belastete Grundschulden mit übernehmen müssen. Eine ganz verzwickte Situation. Wir führen seit Oktober jedoch intensiv Gespräche mit der Bank und inzwischen auch mit möglichen Investoren, um die Umsetzung der wünschenswerten Kombination von Geschäften – Drogeriemarkt, Bäckerei, Apotheke – und Wohnungen doch noch zu ermöglichen. Meine Zuversicht auf eine gute Lösung mit einem Investor ist nach einem langen Gespräch vor einigen

Tagen enorm angestiegen. Die Verhandlungen zwischen diesem möglichen Investor und der finanzierenden Bank laufen und vielleicht kann man bereits in Kürze dem Insolvenzverwalter einen guten Vorschlag unterbreiten. Ich bitte aber um Verständnis, dass ich dazu öffentlich nicht mehr sagen kann.

#### **Schaffung von zusätzlichem Wohnraum in unserer Gemeinde:**



Jeder bekommt es zurzeit hautnah mit, die Preise für Mietwohnungen oder auch Eigentum schießen aufgrund fehlender Angebote regelrecht durch die Decke. Bisher hat die Gemeinde immer wieder versucht, durch gemeindeeigene Bauplätze für Einfamilienhäuser Angebote speziell für junge Familien zu schaffen. Nun müssen wir aber feststellen, dass diese gute Politik mit der Nachfrage bei weitem nicht mehr mitkommt und wir uns daher dem Geschosswohnungsbau öffnen müssen. Dem werden wir uns 2018 stellen und dem Gemeinderat hierzu in Kürze Vorschläge unterbreiten. Mich nervt inzwischen die Politik vieler Landespolitiker bis zum Geht-nicht-mehr, nämlich den Seegemeinden keine Baulandentwicklung mehr geben zu wollen und stattdessen aufs Hinterland zu verweisen. Ja hoppla, sind wir Gemeinden zweiter Klasse, denn dann regiert bei uns nur noch das Geld und die Folge ist eine Zweiklassengesellschaft, die einen, die sich teure Mietpreise oder Eigentum leisten können, und die anderen, die aus diesem Grund aus unserer tollen Gemeinde wegziehen müssen. Das ist geradezu unglaublich!

#### **Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze:**



In allen Kindergärten haben wir in den vergangenen Jahren zusätzliche Plätze für unsere Kinder geschaffen, Kleinkindbetreuung in allen vier Kindergärten super eingerichtet, den Familientreff ausgebaut, haben neu gebaut und angebaut und müssen nun feststellen, dass die Geburtenzahlen weitere Platzangebote erfordern. Wir brauchen bis zum Sommer 2020 den Anbau einer, noch besser zweier neuer Gruppenräume. Wo, das ist nun die gute Frage? In Unteruhldingen, wo Gelände vorhanden wäre, fehlen leider die Kinder. In Oberuhldingen haben wir schon zweimal angebaut und dort einen noch größeren Kindergarten bauen, das geht gar nicht. Also bleibt dann nur Mühlhofen und wegen den eh schon fehlenden Parkplätzen am

jetzigen Standort untersuchen wir gerade einen ganz neuen Standort beim Hallenbad. Warten wir mal die Ergebnisse ab.

#### **Anschaffung eines HLF 20 für unsere Feuerwehr:**



Für das Jahr 2018 steht die bereits im Jahr 2017 beschlossene Neuanschaffung eines HLF (Hilfeleistungslöschfahrzeug) 20 mit 2.000 Liter Wasserbehälter für rund 480.000 € als Ersatzbeschaffung für das 28 Jahre alte Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 aus dem Jahr 1990 an. Eine Fachförderung in Höhe von 90.000 € sowie Ausgleichstockmittel in Höhe von ebenfalls 90.000 €

wurden uns vom RP Tübingen schon bewilligt, zusammen also 180.000 €, eine gute Quote. Die Gemeindefeuerwehr stellt eine Pflichtaufgabe der Gemeinde dar und der Fahrzeugbestand der Feuerwehr umfasst dann mit dem neuen Fahrzeug HLF 20, einem weiteren HLF 20 aus dem Jahr 2006, zwei MTW aus 2012, ein GW-T aus 2011 sowie die Drehleiter 23/12 aus 2014. Hinzu kommt der als Leasingfahrzeug geführte Kommandowagen. Das bisher noch im Bestand ebenfalls vorhandene Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 aus dem Jahr 1976 kann nach der Inbetriebnahme des HLF 20 ebenfalls zusammen mit dem LF 16/12 ausgemustert werden, da das HLF 20 auch über einen Wasserbehälter von 2.000 Litern verfügt und damit das TLF 16/25 überflüssig macht. Als wir zusammen im Mai 2010 das neue Feuerwehrhaus mit seinen sieben Fahrzeugboxen einweiheten, hatten wir einen Fahrzeugbestand mit drei Fahrzeugen aus den 70er Jahren, zwei Fahrzeugen aus den 80er Jahren, zwei aus dem Jahr 1990 und das HLF 20 als das Vorzeigefahrzeug aus dem Jahr 2006. In einigen Monaten ist dann das HLF 20 aus dem Jahr 2006 das älteste unserer Feuerwehr. So haben sich die Zeiten geändert. Unsere Bürgerschaft kann sich bezüglich des Feuerschutzes nachts beruhigt schlafen legen. Der Dank gilt hier unseren ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen, die bei jeder Tages- und Nachtzeit und jedem Sonn- und Feiertag gewissenhaft ihren Dienst tun.

### Sanierung Grundschulgebäude Mühlhofen:



Die Sanierung des Grundschulgebäudes in Mühlhofen wird 2018 mit dem Austausch der Fenster fortgesetzt und gleichzeitig prüfen wir, inwieweit die Statik des Gebäudes im Dachgeschoss den Einbau eines Archivs mit Einhaltung der entsprechenden Brandschutzbestimmungen zulässt. Aus diesem Grund werden wir die notwendige Dachsanierung

allerdings erst im Jahr 2019 durchführen.

### Neue Verkehrsführung an der Birnau:



Die Behördengespräche zur geplanten neuen Verkehrsführung an der Birnau laufen, manchmal mehr als zäh, aber sie laufen. Noch sind wir zuversichtlich, Ihnen in diesem Jahr konkrete Planungsergebnisse vorlegen zu können, so dass die Umsetzung bis zur 100-jährigen Wiederinbetriebnahme der Birnau im Jahr 2019 erfolgen kann.

### Kauf von Ökopunkten für Ausgleichsmaßnahmen:



Die Gemeinde wird im Frühjahr Mitglied der im Jahr 2014 gegründeten ReKo GmbH, dem Regionalen Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben, das ausschließlich den Zweck hat, für die beteiligten Kommunen und Landkreise Ökopunkte für Ausgleichsmaßnahmen zu erwerben. Wir haben zurzeit 371.000 Ökopunkte auf unserem Konto und darüber hinaus hat der Gemeinderat im November den Erwerb

von bis zu 1,5 Millionen weiteren Ökopunkten in den Jahren 2018 bis 2021 aus einer Ausgleichsmaßnahme der Markgräflisch Badischen Verwaltung (MBV) in Zusammenarbeit mit der Sielmann-Stiftung auf einer Fläche von 10 Hektar beim Spitznagelhof in Salem beschlossen. Mit dann bis zu 1,87 Millionen Ökopunkten sind wir somit für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

### Einführung des elektronischen Meldescheins:



Nachdem das Land BW das Kommunalabgabengesetz (KAG) um die Möglichkeit der verpflichtenden Einführung des elektronischen Meldescheins durch eine Kommune ergänzt hat, werden wir nun ab 1. April 2018 diesen notwendigen Schritt ins elektronische Zeitalter vollziehen. Wir warten noch auf den Formulierungsvorschlag des Gemeindetages BW für die Änderung der Kurtaxensatzung; die Änderung unserer Satzung wird in der übernächsten GR-Sitzung erfolgen. Es wird dann in diesem Jahr eine Übergangszeit geben. Bei Härtefällen erfolgt die elektronische Meldung durch die Gemeinde.

Spätestens 2019 werden dann die Zeiten vorbei sein, dass Beherbergungsbetriebe mit über 8 Betten Zehntausende von Übernachtungen mehr an das Statistische Landesamt melden, als es die Belege durch die bei der Gemeinde abgegebenen Meldescheine hergeben.

### Widerruf des Beitritts zur EBC:



Der Gemeinderat hat in der September-Sitzung den im Jahr 2016 beschlossenen Beitritt zur Echt Bodensee Card (EBC) in der elektronischen Form widerrufen. Die Gesellschafterversammlung der DBT hat nun eine einfache und gute Lösung für alle Seiten beschlossen, die auch vom ÖPNV mitgetragen wird, denn ohne die Zustimmung des Nahverkehrsbetreibers bodo geht natürlich gar nichts. Die EBC wird zukünftig mit dem elektronischen Meldeschein ausgedruckt und wird vom Gast als Papierkarte mit Barcode vorgezeigt, ein Kompromissangebot an alle Seiten. Es ist also genau das

gleiche Handling wie bei unserer bisherigen Seeferien-Gästekarte nur mit der Ergänzung, freie Fahrt im ÖPNV und Ermäßigungen in dann über 100 weiteren Einrichtungen.

### Asyl:



Lassen Sie mich abschließend noch das Thema Asyl aufgreifen und über den aktuellen Stand berichten. Wir haben im Januar insgesamt 256 GU- und AU-Flüchtlinge in unserer Gemeinde wohnen.

Die 4 Gemeinschaftsunterkünfte (GU) des Landkreises sind im Januar mit 122 Personen

belegt, die sich auf die einzelnen Standorte wie folgt verteilen:

- Alte Uhdinger Straße 3 (seit März 2016) mit 17 Personen,
- Hauptstraße 19 (seit Juli 2016) mit 22 Personen,
- Kanalweg 2 (seit November 2016) mit 26 Personen, und
- die Gewerbestraße 1 (seit Dezember 2016) mit 57 Personen.

In der Anschlussunterbringung (AU) mit der Zuständigkeit der Gemeinde haben wir im Januar zurzeit insgesamt 134 Personen in 24 von der Gemeinde angemieteten Wohnungen und in 5 privaten Wohnungen untergebracht.

Die Nationalitäten verteilen sich in der AU wie folgt: 73 Personen aus Syrien, 34 Personen aus dem Irak, 17 Personen aus Afghanistan, 4 Personen aus dem Iran, 3 Personen aus Indien, 2 Personen aus Nigeria, 2 Personen aus Tschetschenien und 1 Person aus China. Die Aufnahme von Flüchtlingen betreffend, sind wir inzwischen an der Grenze der Belastbarkeit angekommen und erwarten 2018 eine gerechtere Verteilung innerhalb des Bodenseekreises. Jede Kommune muss sich dabei ihrer Verantwortung stellen.

#### **Dank an alle:**



Soweit die Übersicht über unsere anstehenden und was ganz wichtig ist, auch finanzierbaren Projekte. Wenn ich darüber rede, was sich in Uhdingen-Mühlhofen getan hat in der Vergangenheit, worauf wir zurückblicken können, was geleistet wurde, dann rede ich dabei immer auch davon, dass wir dies gemeinsam geschaffen haben.

Wir - das ist unser Gemeinderat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde und all ihrer Einrichtungen, unsere Unternehmen und die Wirtschaft, unsere Vereine, die Feuerwehr und die Kirchen und so viele ehrenamtlich Tätige, die allzeit bereit sind, mit anzupacken.

Mein Blick zurück, das ist also vor allem mein Blick auf Sie, auf uns. Und wenn ich über die Zukunft rede, über künftige Projekte und Pläne, auch dann rede ich von uns. Weil ich weiß, ich kann auf Sie bauen, wir können uns aufeinander verlassen. Für mich ist der Kontakt mit der Bürgerschaft ganz wichtig, egal ob im kleinen Kreis oder auch in größerer Runde, denn Gespräche sind für mich eine wichtige Grundlage für eine bürgernahe und erfolgreiche Gemeindepolitik.



Konstruktive Zusammenarbeit hat eine überragende Bedeutung für unsere Gemeinde – was kann mir als Ihr Bürgermeister also Besseres passieren, als Menschen bei uns zu haben, die bereit sind, sich für unsere Gemeinde einzusetzen. Sie sind der Garant dafür, dass wir Ideen in die Tat umsetzen können, Sie sind unsere Grundlage für Solidarität und Kameradschaft, für Geborgenheit

und Frohsinn. Wir ziehen alle an einem Strang und haben alle nur eins im Auge: Das Wohl unserer Gemeinde und jedes einzelnen Einwohners.

Ihnen allen danke ich dafür aus ganzem Herzen und ich kann nur immer wieder sagen:

Mit Ihnen Bürgermeister sein, also besser geht nicht!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.